



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat

**Beschlussauszug**  
aus der  
Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses  
vom 11.10.2023

---

**Top 8    MV: Vorstellung der Strategie der Smarten KielRegion**



- Strategie und erste Maßnahmen sind von Seiten des Fördermittelgebers genehmigt
- Vorplanung erster Projekte läuft
- Umsetzungsbeginn Q1 2024
- Kurzversion des Strategiedokuments nun verfügbar
- Finanzielle Beteiligung der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde befindet sich in Abstimmung



GEMEINSAMES PROJEKT DER LH KIEL, KREIS RD-ECK, KREIS PLÖN

# STRATEGIEPHASE ==> UMSETZUNG

BIS FEBRUAR 2023  
2,5 MIO. €

MÄRZ 2023

FEBRUAR 2028

15 MIO. €

GEMEINSAM FÜR EINE SMARTE KIELREGION



## BETEILIGUNG

- INPUT FÜR STRATEGIE

ONLINE BETEILIGUNG & UMFRAGEN

BÜRGER:INNEN

KLEIN MEINHEIT GRÖßERE

EXPERT:INNEN

ZIELBILDER LEITIDEEN  
MAßNAHMEN

PARTIZIPATION  
VOR ORT

IDEEN  
FÜR

HERZSTÜCK DER STRATEGIEENTWICKLUNG:  
BREITE BETEILIGUNG

## KÜSTEN- & MEERESSCHUTZ

## QUARTIERS-ENTWICKLUNG

## MOBILITÄT

TINY KATHAUS

SMART GAARDEN

SMART PARKING

ENERGIEMONITORING

DATENBAUKEN  
UMWELTSENSOREN

DATENQUELLEN

SENSOREN

SOFORTMAßNAHMEN & STRATEGISCHE PILOTE  
-> PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN  
GEWINNEN!

VERNETZUNG  
NATIONAL & INTERNATIONAL  
SMART CITIES MADE IN DE



# Maßnahmenübersicht

## Beteiligungstoolbox

Q M KM D B DK

## Digitales Zentrum

Q D DK B

## Küstenverbundenheit für die Region

KM DK D B

## Intelligente Mobilität

M D KM



## Smarte Zugänge

Q M KM B

## Regionale Datenplattform

Q M KM D B

## Experimentierquartiere

Q M D

## Smarte KielRegion Akademie

Q M KM DK B

Handlungsfelder:

Q

Quartiersentwicklung

M

Mobilität

KM

Küsten- & Meeresschutz

D

Daten

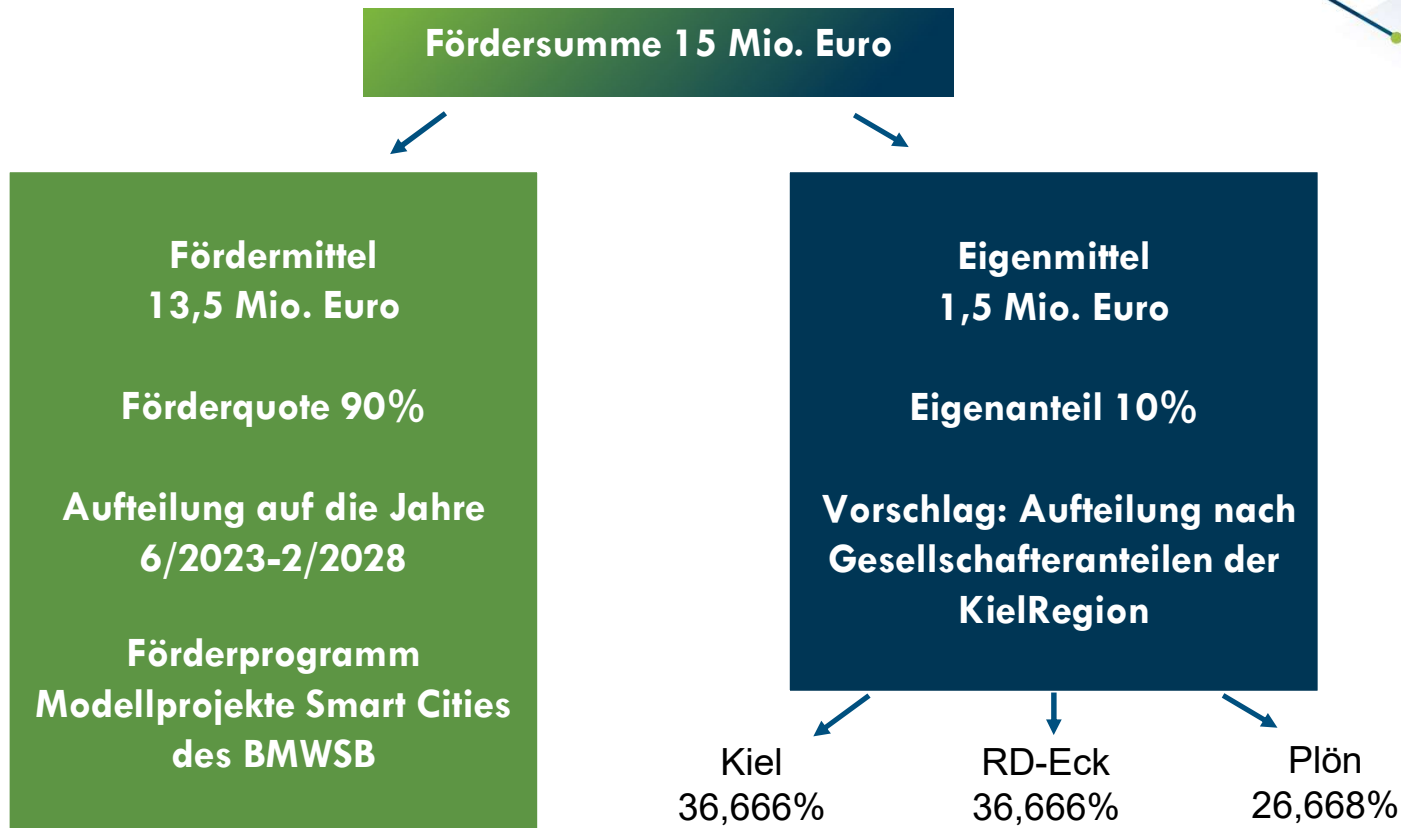
DK

Digitale Kompetenzen

B

Beteiligung

# Finanzielle Mittel der Umsetzungsphase



# Finanzielle Mittel der Umsetzungsphase



	2023	2024	2025	2026	2027	2028
<b>Kreis Plön (26,668%)</b>	- €	86.841,60 €	88.351,08 €	88.351,08 €	89.951,16 €	15.334,10 €
<b>Kreis RD-ECK (36,666%)</b>	- €	119.398,40 €	121.474,46 €	121.474,46 €	123.674,42 €	21.082,95 €
<b>LH Kiel (36,666%)</b>	116.961,60 €	119.398,40 €	121.474,46 €	121.474,46 €	123.674,42 €	21.082,95 €
<b>Fördersumme</b>	1.052.654,40 €	2.930.745,60 €	2.981.700,00 €	2.981.700,00 €	3.035.700,00 €	517.500,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.169.616,00 €</b>	<b>3.256.384,00 €</b>	<b>3.313.000,00 €</b>	<b>3.313.000,00 €</b>	<b>3.373.000,00 €</b>	<b>575.000,00 €</b>

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



KielRegion





**SMARTE  
KIELREGION**  
Gut vernetzt. Besser leben.

# Zusammen Zukunft gestalten

Gut vernetzt. Besser leben. Strategie für eine Smarte KielRegion.





## Eine lebenswerte Region für alle

Was wäre, wenn wir uns schnell, einfach und klimaneutral in der Region fortbewegen könnten – in den Städten genau wie auf dem Land? Und das auch ohne eigenes Auto? Was wäre, wenn Verkehrsstau und Parkplatzsuche nur noch Erzählungen aus der Vergangenheit wären? Wenn wie Energie dank intelligenter Technologien optimal und nachhaltig nutzen würden – und das in der gesamten Region und in jedem Quartier? Und wenn alle Akteur\*innen in der Region gemeinsam und vernetzt einen Beitrag zum Küsten- und Meeresschutz leisten würden? Dann wäre unsere Region eine smarte KielRegion. Eine lebenswerte Region für alle, die hier leben, und das auch für die kommenden Generationen. Eine, die technische und digitale Lösungen für ein Plus an Lebensqualität einsetzt. Und eine, die dabei alle mitnimmt und einlädt, unsere Zukunft gemeinsam stetig weiterzuentwickeln.

Genau da wollen wir hin. Wir – das sind alle, die in der Landeshauptstadt Kiel, im Kreis Plön und im Kreis Rendsburg-Eckernförde leben. Zusammen sind wir die KielRegion. Zusammen machen wir aus unserer schönen KielRegion die smarte KielRegion. Den Grundstein haben wir bereits mit einer zweijährigen Strategiephase gelegt. Hier haben wir viele Ideen gesammelt und erste Pilotprojekte durchgeführt. Nun starten wir in die Umsetzung.

Wie das geht? Das erfahren Sie in dieser Broschüre. Wir laden Sie herzlich ein, sich inspirieren zu lassen, sich aktiv einzubringen und die Zukunft unserer Region mitzugestalten. Wir freuen uns auf weitere Ideen. Und darauf, mit Ihnen und möglichst vielen anderen die spannendsten und zukunftsweisendsten Ideen in die Realität umzusetzen. Los geht's!



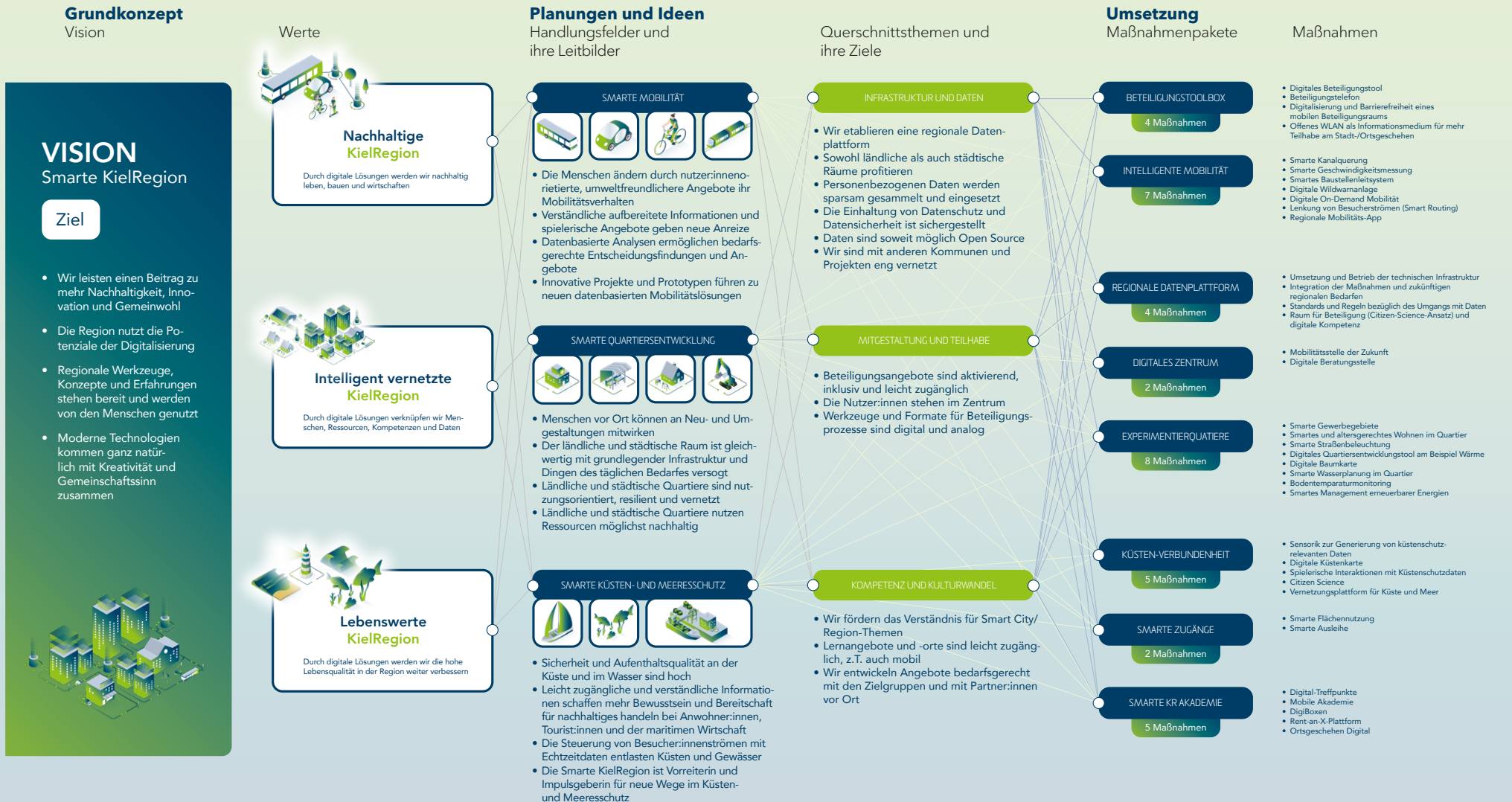
# Bereit, die Zukunft zu gestalten

Um morgen zu gestalten braucht es heute einen Plan; diesen haben wir mit der Strategie für eine smarte KielRegion erarbeitet. Wir haben während der Strategiephase bereits etablierte Strukturen ge-

nutzt und engagierte Bürger:innen und Akteur:innen sowie Unternehmen, Organisationen und Institutionen befragt und bestehende interkommunale Kooperationen, Konzepte und Strategien be-

rücksichtigt. Daraus haben wir unsere Vision, drei strategische Werte, drei Handlungsfelder und drei Querschnittsthemen erarbeitet. Daraus abgeleitet werden wir bis 2028 in acht Maßnahmenpaketen

insgesamt 37 Maßnahmen umsetzen. Wie die einzelnen Bestandteile zusammen wirken, zeigt Ihnen die grafische Darstellung. Auf den folgenden Seiten erklären wir die Inhalte und Ziele im Detail.



# Was ist eine smarte Region?

Smart bedeutet „schlau“ oder „intelligent“. Wir im Norden haben dafür ein eigenes Wort: plietsch. Damit meinen wir aber mehr als „schlau“, denn dahinter steckt auch pfiffig, aufgeweckt. Und auch voller Ideen zu sein.

## GUT ZU WISSEN

Der Begriff *Smarte Region* (wie auch *Smart City*) beschreibt das Konzept einer Region oder Stadt der Zukunft, in der mithilfe von digitalen, technischen und gesellschaftlichen Innovationen die Zukunftsfragen rund um Klimawandel, Mobilitätswende oder soziale Teilhabe gelöst werden.

Eine smarte Region ist eine Region, die intelligent und ideenreich neue Technologien einsetzt, um das Leben der Menschen gezielt zu verbessern. Sie nutzt also die Chancen, die die Digitalisierung bietet. Zum Wohl der Bürger\*innen, aber auch im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Der Schlüssel zur intelligenten Nutzung und Vernetzung von Technologien sind Daten. In einer smarten Region sind verschiedene Akteure wie Verwaltungen, Betriebe und Organisationen vernetzt und stellen ihre Daten zur Verfügung. Die Daten können aufbereitet Informationen und Prognosen liefern. In Kombination mit einer Vielzahl von Sensoren im öffentlichen Raum entstehen so digitale Lösungen, die echte Mehrwerte für die Menschen bieten.

# Von einer smarten KielRegion profitieren alle



## Schneller ankommen

Vernetzte Verkehrsmittel und -steuerungen reduzieren Fahrzeiten deutlich. So sparen alle Zeit, Geld und CO<sub>2</sub> ein. Und kommen schnell, kostengünstig und stressfrei ans Ziel. Davon profitieren nicht nur Pendler\*innen, sondern alle, die öffentliche, private oder geteilte Verkehrsmittel nutzen.

## Gesünder sein

Durch digitale Unterstützungsangebote können ältere Menschen länger in Ihrer Wohnung wohnen bleiben und in ländlichen Gebieten vor Ort medizinisch beraten werden.

## Nachhaltiger leben

In einer smarten Region gibt es attraktive Alternativen zum Kauf von beispielsweise Autos, Fahrrädern, Sportgeräten oder Spielsachen auf Sport-/ Spielplätzen. Durch Sharing-Modelle und digitale Buchungssysteme können viele Dinge des täglichen Bedarfs gemeinsam genutzt werden. Zudem helfen digitale Lösungen, Ressourcen nur dann einzusetzen, wenn sie tatsächlich gebraucht werden – beispielsweise Stromzufuhr, Heizenergie oder Beleuchtung.

## Wie wird unsere KielRegion smart?

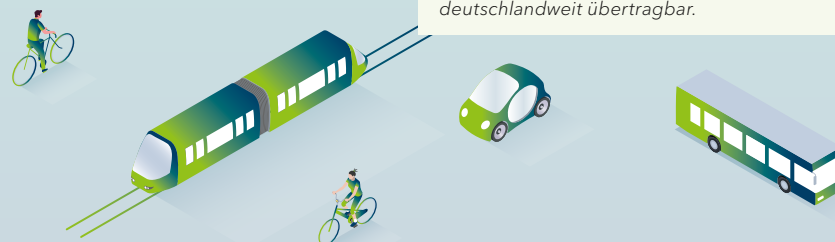
Die smarte KielRegion ist ein interkommunales Kooperationsprojekt der Landeshauptstadt Kiel und der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde. Sie wird als eines der derzeit 73 Modellprojekte Smart Cities (MPSC) vom Ministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert. Umgesetzt wird das Projekt mit der KielRegion GmbH.

## Umwelt schützen

In der KielRegion tragen wir alle zudem eine besondere Verantwortung: Als Küstenregion haben wir an und in den Gewässern besondere, einzigartige und artenreiche Natur- und Lebensräume, die es zu erhalten und zu schützen gilt. Dabei hilft uns der Smart City- bzw. Smart Region-Ansatz. Durch digitale Ansätze vernetzen wir Akteur\*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, bündeln Daten und Wissen und finden passgenaue Lösungen. Mit der Entwicklung zu einer smarten KielRegion finden wir die Lösungen, die wir und unsere Umwelt brauchen.

## Deutschlands Städte und Kommunen werden smart

Seit 2019 fördert das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen die Entwicklung einzelner Modellregionen zu Smart Cities als sogenannte „Modellprojekte Smart Cities (MPSC)“. Dies können große und kleine Städte, Landgemeinden oder interkommunale Kooperationen sein. Die MPSC verknüpfen die Chancen der Digitalisierung mit nachhaltiger Stadtentwicklung. Dabei ist die Digitalisierung kein Selbstzweck: Vielmehr stellen die MPSC den Menschen und das Gemeinwohl stets in den Mittelpunkt. Der Weg zur Smart City bzw. zur smarten Region führt durch zwei Phasen: Zunächst werden gemeinsam mit Bürger\*innen und regionalen Akteur\*innen Ziele und Strategien entwickelt, die optimal zur jeweiligen Stadt oder Region passen. Im zweiten Schritt werden konkrete Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Die Ergebnisse sind potenziell auf alle Menschen in der jeweiligen Region und den Kommunen deutschlandweit übertragbar.



# Die Zukunft der KielRegion: Die Vision

Mit dem Projekt Smarte KielRegion streben wir danach, die KielRegion zur intelligenten und zukunftsorientierten Region zu entwickeln. Wir glauben fest daran, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern und den Bürger\*innen einen Smart-Region-Ansatz umsetzen können, der auf Nachhaltigkeit, Innovation und Gemeinwohl ausgerichtet ist. Dabei bauen wir auf bereits etablierte Strukturen und Konzepte auf.

Die Bürger\*innen und Akteur\*innen sollen über die Möglichkeiten und den Nutzen der Digitalisierung informiert sein und auf regionale Werkzeuge, Konzepte und Erfahrungen zurückgreifen können.

Unsere Strategie bildet den Rahmen für den Austausch und die Umsetzung von Ideen und Lösungsansätzen, um die damit verbundenen Veränderungen nachhaltig in der KielRegion zu verorten.

Unser Ziel ist es, die Region, unter enger Einbindung der Bürger\*innen und Akteurslandschaft, zu einem Vorreiter bei der Nutzung von digitalen Potenzialen zu machen. Die KielRegion soll ein Ort werden, der moderne Technologien wie selbstverständlich mit Kreativität und Zusammenarbeit nutzt, um eine lebendige und zukunftsfähige Gesellschaft aus- und aufzubauen; als Beispiel einer Zukunftsregion für ganz Deutschland.

## WEITERE INFOS

[smarte-kielregion.de/zukunftregion](https://smarte-kielregion.de/zukunftregion)



# Gut vernetzt. Besser leben: unser Leitbild



Smarte KielRegion, Daten und Digitalisierung – das klingt zunächst komplex. Doch Digitalisierungsmaßnahmen sind niemals ein Selbstzweck. Über allem steht der Mensch: Bürger\*innen und Akteur\*innen, die die Chancen der Digitalisierung aktiv und selbstbestimmt nutzen. Im Rahmen des Modellprojektes verfolgen wir daher gemeinsam bis zum Jahr 2028 diese drei übergeordneten Ziele.

### • Lebenswerte KielRegion

Wir verbessern das Wohlbefinden in unserer Region überall und für alle. Bereits heute ist der Norden bekannt für seinen frischen Wind und die schon jetzt hohe Lebensqualität. Diese erhöhen wir durch digitale Lösungen weiter.

### • Nachhaltige KielRegion

Unsere Küstenlandschaft, einzigartige Natur und Vielfalt schützen und erhalten wir. Für Mensch und Tier. Durch digitale Lösungen sparen wir Ressourcen, senken den CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf ein Minimum und leben, bauen und wirtschaften nachhaltig.

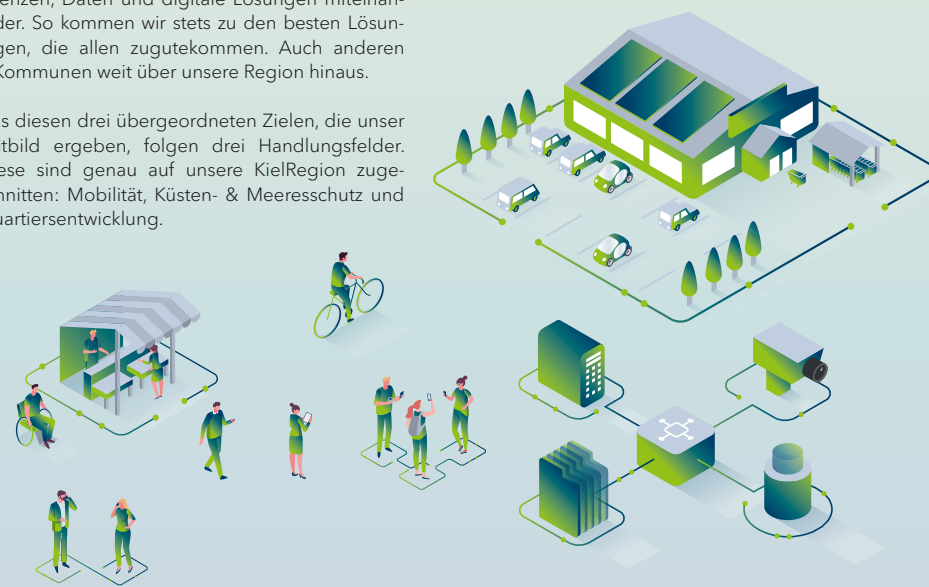
### • Intelligent vernetzte KielRegion

Wir vernetzen Menschen, Ressourcen, Kompetenzen, Daten und digitale Lösungen miteinander. So kommen wir stets zu den besten Lösungen, die allen zugutekommen. Auch anderen Kommunen weit über unsere Region hinaus.

Aus diesen drei übergeordneten Zielen, die unser Leitbild ergeben, folgen drei Handlungsfelder. Diese sind genau auf unsere KielRegion zugeschnitten: Mobilität, Küsten- & Meeresschutz und Quartiersentwicklung.

### Von den Menschen für die Menschen

Die Entwicklung zu einer smarten KielRegion ist ein gemeinschaftlicher Prozess, der möglichst viele Menschen mitnehmen soll. Bis Ende 2022 haben sich **etwa 2.000 Menschen** an der Entwicklung der Strategie für eine smarte KielRegion beteiligt: **Bürger\*innen, Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung, regional Engagierte wie Vereine, Institutionen und Unternehmensvertretungen.** Ein interdisziplinäres **Expert\*innen-Forum** begleitete diese Phase zudem. *All diese Menschen haben wir eingeladen, sich an unterschiedlichen Orten und in **über 40 verschiedenen Formaten** einzubringen. Ihre Ideen und Anregungen, wie das Leben in der Region durch digitale Lösungen verbessert und gleichzeitig nachhaltiger gestaltet werden kann, sind in die Strategie eingeflossen. Durch die gemeinschaftliche Bearbeitung der Fragestellungen konnten wir zudem die Bedürfnisse der Menschen identifizieren und daraus Maßnahmen ableiten, von denen alle profitieren.*



# Smarte Mobilität für eine smarte Region

Sich schnell, günstig, bequem und nachhaltig fortbewegen – das ist das Ziel von smarter Mobilität. Was so einfach klingt, erfordert die Entwicklung und den zielgerichteten Einsatz vernetzter Technologien. Durch technische Neuerungen wird eine vernetzte Mobilität, die aus der Nutzung ganz unterschiedlicher Verkehrsmittel besteht, möglich. Technologien wie Sensorik und deren intelligente Vernetzung und Datenmanagement sorgen für mehr Verkehrssicherheit und verbesserten Verkehrsfluss. Und sie ermöglichen die einfache Nutzung von Shared Mobility, also gemeinsam genutzten Fahrrädern, Autos, Rollern oder Mopeds.

Mobilität ist ein Kernthema unserer Region. Und wird bereits seit Langem in verschiedenen Projekten bearbeitet. Viele interessante Angebote existieren bereits und werden von den Menschen in der Region gern genutzt. So ermöglicht es die SprottenFlotte seit 2019, einfach, flexibel und nach Bedarf hochwertige Fahrräder und E-Bikes

zu nutzen – ganz ohne Anschaffungskosten. Mobilitätsstationen bieten die Möglichkeit, unkompliziert von einem Verkehrsmittel auf ein anderes umzusteigen und diese zu verknüpfen. Und mit der Datenplattform „mobility live access“ in Verbindung mit der Webapp mobil.kielregion informieren sich Bürger\*innen über Mobilitätsangebote in ihrem direkten Umkreis von 300 Metern. All das wollen wir ausbauen, weiterentwickeln und für mehr Menschen attraktiver machen.

### Das haben wir bereits gemacht

*Im Bereich Mobilität haben wir bereits zwei spannende Projekte als Sofortmaßnahmen durchgeführt: Smart Parken und einen Hackathon. Hier wurden intelligente, vernetzte Parkplätze erprobt und Ideen für eine vernetzte, verkehrsmittelübergreifende Mobilität erarbeitet.*

### WEITERE INFOS

[smarte-kielregion.de/smarte-mobilitat](http://smarte-kielregion.de/smarte-mobilitat)



## Das wollen wir tun: **der Handlungsbedarf**

### Mobilitätsangebote erweitern, integrieren und vernetzen

Die Rückmeldungen aus dem Beteiligungsprozess zeigen es: Die Menschen wünschen sich ein stärker vernetztes, leichter zugängliches und lückenloses Mobilitätsangebot. Das bedeutet: wir brauchen mehr Carsharing, Mobilitätsstationen und andere Angebote sowie eine bessere Vernetzung durch leicht zu bedienende Buchungssysteme wie etwa „mobil.kielregion.de“.

### Kooperationen ausbauen, Innovationen stärken

Für Freizeitaktivitäten pendeln wiederum viele aus der Stadt zu den Stränden und Naturparks in die ländlichen Gebiete. Das hat eine hohe Verkehrsdichte in den urbanen Räumen zur Folge. Hier müssen bereits vorhandene Lösungen gestärkt und verknüpft werden. Beispielsweise intelligente Sensorik zur Optimierung von Ampeln, Datenplattformen für Mobilitätsdaten oder Parkplatzsensoren, die bei der Parkplatzsuche helfen.

### Anreize schaffen, um Mobilitätsverhalten zu ändern

Durch die Optimierung des Mobilitätsangebotes und Steigerung der Bekanntheit und Attraktivität wollen wir Anreize schaffen, das Mobilitätsverhalten nachhaltig zu ändern.

## Unser Leitbild für eine smarte Mobilität

### Angebote für nachhaltiges Mobilitätsverhalten

Durch nutzungsorientierte nachhaltige Mobilitätsangebote machen wir es Bürger\*innen leichter, ihr Mobilitätsverhalten hin zu einem Mobilitätsverbund zu ändern.

### Datenbasierte Steuerung

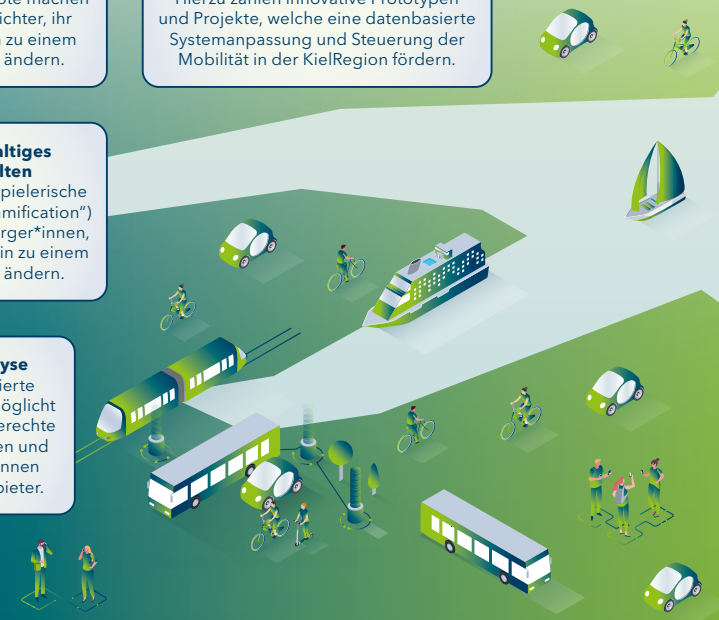
Wir unterstützen die Entwicklung datenbasierter Mobilitätslösungen. Hierzu zählen innovative Prototypen und Projekte, welche eine datenbasierte Systemanpassung und Steuerung der Mobilität in der KielRegion fördern.

### Anreize für nachhaltiges Mobilitätsverhalten

Durch Information und spielerische Angebote (Stichwort „Gamification“) setzen wir Anreize für Bürger\*innen, ihr Mobilitätsverhalten hin zu einem Mobilitätsverbund zu ändern.

### Datenbasierte Analyse

Wir fördern datenbasierte Analysen aktiv. Dies ermöglicht datenbasierte bedarfsgerechte Entscheidungsfindungen und Angebote für Nutzer\*innen sowie für Mobilitätsanbieter.



# Smarte Quartiersentwicklung für eine smarte KielRegion

Gut vernetzte Nachbarschaften werden immer wichtiger. Sie bieten Raum für Begegnung, gegenseitige Unterstützung oder die gemeinsame Nutzung von Ressourcen. Sie sind eine wichtige Ergänzung zur Nahversorgung. Dazu gehört eine digitale Quartiersplattform und Assisted Living Solutions. Letztere sind smarte Lösungen, die beispielsweise im Alter ein hohes Maß an Selbstbestimmung im eigenen Wohnumfeld ermöglichen. Solche Lösungen beinhalten etwa automatische Notrufe bei Stürzen oder automatische Warnungen, wenn der Herd beim Verlassen der Wohnung noch eingeschaltet ist.

Demographischer Wandel, anonymisierte Nachbarschaften und immer mehr Einzelhaushalte – durch digitale Lösungen kann die Nachbarschaft mehr miteinander vernetzt und der soziale Austausch gefördert werden. Gepaart mit intelligenten Lösungen zum smarten Energiemonitoring und Ressourcenmanagement wird zudem die Nachhaltigkeit in den Quartieren gefördert.

Unsere Region denkt bereits in Richtung smarter Quartiere. Im „echten Norden“, dem glücklichsten Bundesland Deutschlands, genießen die Menschen die Verbindung aus urbanem Raum und Natur.

Für diese und weitere Herausforderung gibt es bereits vielfältige Lösungsansätze wie nur zwei von vielen Beispielen zeigen: In Coworking Spaces in verschiedenen ländlichen Räumen der Region und Multifunktionshäusern finden die Menschen Raum und Ausstattung zum dezentralen Arbeiten. Leuchtturmprojekte im Bereich der Wärmeplanung existieren ebenfalls bereits, wie beispielsweise das von Christian-Albrechts-universität (CAU) und dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) entwickelte Datenmodell zum Ermitteln von Wärmebedarf im Quartier.

### Das haben wir bereits gemacht

*Zwei spannende Projekte haben wir als Sofortmaßnahmen im Bereich der Quartiersentwicklung bereits durchgeführt: Smart Gaarden und Smartes Energiemanagement. Die Ergebnisse sind innovative Projektideen für die Umsetzungsphase entstanden.*

### WEITERE INFOS

[smarte-kielregion.de/smarte-quartiere](https://smarte-kielregion.de/smarte-quartiere)



## Das wollen wir tun: **der Handlungsbedarf**

### Daseinsvorsorge und Inklusion sichern

Vor allem in ländlichen Räumen ist eine flächendeckende Nahversorgung nicht selbstverständlich. Dabei ist der Zugang zu Einkaufsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung oder Beratungsstellen vor allem im Alter und bei abnehmender Mobilität wichtig.

### Neue Quartiere intelligent und nachhaltig planen

Wohnraum muss geschaffen und neu gedacht werden – vor allem angesichts des steigenden Wohnraumbedarfs und steigender Mieten und Baukosten. Gleichzeitig sollen Grünflächen geschaffen bzw. erhalten und die Folgen des Klimawandels bedacht werden. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, wollen wir datenbasierte Ansätze als Entscheidungsgrundlage bei der Planung und Gestaltung von Quartieren und des öffentlichen Raums einsetzen.

### Beteiligung und Mitbestimmung stärken

Die Planung und Gestaltung von Quartieren und öffentlichem Raum geht alle etwas an. Damit sich möglichst viele Menschen in die Planung und Umsetzung möglichst einfach einbringen können, wollen wir eine zentrale Plattform für die gesamte KielRegion schaffen, beispielsweise auf Basis der bereits bestehenden Vernetzungsplattform MokWi – mehr unter [mokwi.de](https://mokwi.de).

### Nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern

Ressourcen sind knapp und wertvoll. Daher müssen sie gemeinschaftlich und im Sinne des Gemeinwohls genutzt werden. Das gilt für Flächen, Wasser, Energie und andere Rohstoffe. Digitale Lösungen helfen, diese Ressourcen effizient, sparsam und mit maximalem Nutzen einzusetzen. Diese digitalen Lösungen wollen wir fördern und pilotieren.

## Unser Leitbild für eine smarte Quartiersentwicklung

### Beteiligung

Die Menschen vor Ort werden stärker bei der Neu- bzw. Umgestaltung von Quartieren in ländlichen Räumen und Städten der KielRegion einbezogen.

### Ressourcenmanagement

Ländliche und städtische Quartiere in der KielRegion gehen effizient mit Ressourcen um, v. a. Energie, Wasser, Rohstoffe und Flächen, und streben eine ganzheitliche, gemeinsame und flexible Nutzung an.

### Nahversorgung/ Daseinsvorsorge

Die Menschen im ländlichen Raum sowie in der Stadt sind gleichwertig mit grundlegender Infrastruktur und Dingen des täglichen Bedarfs versorgt.

### Datenbasierte Planung

Ländliche und städtische Quartiere werden nutzungsorientiert, resilient und vernetzt gestaltet.



# Smarter Küsten- und Meeresschutz für eine smarte KielRegion

Die KielRegion ist geprägt durch weitläufige Küsten, einzigartige Natur, Ostsee-Tourismus und maritime Wirtschaft. Hier treffen unterschiedliche Interessen aufeinander, die oft nur schwer vereinbar sind. Sturmflutgefahr, Meeresspiegelanstieg und Küstenerosion erfordern eine Anpassung an die Natur sowie nachhaltigen Küsten- und Meeresschutz. Hier helfen neben physischem Küstenschutz auch digitale Systeme. Diese umfassen Frühwarnsysteme, Prognosemodelle sowie Risikosimulation und Analysen verschiedener Schutzmaßnahmen.

Auch in der maritimen Wirtschaft finden nachhaltige Wirtschaftsmodelle und der Küsten- und Meeresschutz zunehmend Anklang und sind ohnehin eng mit den anderen Handlungsfeldern Mobilität und Quartiersentwicklung verknüpft. Beispielsweise haben Überschwemmungen Auswirkungen auf Verkehr und Quartiere.

Als maritime Region ist die KielRegion dem Küsten- und Meeresschutz ohnehin seit Langem verpflichtet. Davon zeugen die im Norden beheimatete Meeresforschung sowie etliche Projekte wie diese: Das auf künstlicher Intelligenz basierende Frühwarnsystem der CAU und des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) sagt Wasserstände an Binnenpegeln voraus und warnt automatisch vor Hochwasser und Überschwemmung. Der Ocean Summit ist eine Bildungs- und Vernetzungsplattform mit dem Ziel, Bürger\*innen für den Meeresschutz zu begeistern. Und das Gaia-X Projekt „marispace-x“ entwickelt einen digitalen maritimen Datenraum, um zum Beispiel integrierte Lösungen zum Umgang mit Altmunition in der Ostsee zu entwickeln.

## WEITERE INFOS

[smarte-kielregion.de/smarte-küste](http://smarte-kielregion.de/smarte-küste)



### Das haben wir bereits gemacht

*Um frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln und Herausforderungen unmittelbar zu adressieren, haben wir einen Hackathon als Sofortmaßnahme durchgeführt. Die Erkenntnisse haben wir in die Entwicklung der Strategie einfließen lassen.*

*Ein Hackathon ist eine Art von Veranstaltung, bei der innerhalb kürzester Zeit in kleinen, kreativen Gruppen und lockerer Atmosphäre an Problemen getüftelt, neue Produkte entwickelt und Lösungen programmiert werden.*

*Sie möchten mehr dieses Projekt wissen? Mehr Infos unter [www.smarte-kielregion.de](http://www.smarte-kielregion.de)*

## Das wollen wir tun: **der Handlungsbedarf**

### Bewusstsein für systemische Zusammenhänge schaffen

Die Menschen in der KielRegion haben bereits ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Bedeutung des Meeresschutzes. Es mangelt in Teilen jedoch häufig an einem tiefergehenden Verständnis für die Herausforderungen für die Küstengebiete. Um das Potenzial entsprechender Lösungen nutzen zu können, müssen Ressourcen in Politik und Verwaltung geschaffen werden. Dadurch können bereits verfügbare Daten in Zukunft für die Öffentlichkeit aufbereitet und nutzbar gemacht werden. Wir wollen diese Potenziale für Bewusstseinsbildung und mehr Engagement im Küsten- und Meeresschutz nutzen.

### Gemeinsames nachhaltiges Handeln fördern

Das Leben an der Küsten ist vielfältig und oft stehen die verschiedenen Interessen im Widerspruch

zueinander. Mithilfe digitaler Lösungen wollen wir das Verständnis, das nachhaltige Handeln und die Zusammenarbeit der Menschen in der Küstenregion stärken.

### Synergien schaffen

In der KielRegion gibt es viele Akteur\*innen und Projekte im Bereich des Küstenschutzes. Doch für Vernetzung, das zur Verfügung stellen von Daten, Erkenntnissen und Erfahrungsaustausch sowie Öffentlichkeitsarbeit reichen die Kapazitäten oft nicht aus. Die Synergiepotenziale für nachhaltige Geschäftsmodelle, touristische Lösungen, Küstenschutzmaßnahmen oder stadregionale Planungen werden nicht ausgeschöpft. Wir wollen interdisziplinäre und überregionale Kooperationen fördern, Akteur\*innen aus Wirtschaft, Forschung und Politik vernetzen und Projekte in der Region sichtbar machen.

## Unser Leitbild für smarten Küsten- und Meeresschutz

### Sicherheit & Aufenthaltsqualität

Die Sicherheit und Aufenthaltsqualität in Küstenregionen und am Wasser wird gesteigert.

### Bewusstsein stärken und nachhaltiges Handeln fördern

Die Menschen, Unternehmen und Institutionen in der Region haben ein Bewusstsein und die Bereitschaft für eine nachhaltige Verhaltensweise entwickelt.

### Innovationsnetzwerk entwickeln

Die Smarte KielRegion fördert die interdisziplinäre Vernetzung der Akteur\*innen in der Region und darüber hinaus, um (über-)regionale Potenziale zu heben, integrierte und ko-kreative Ansätze zu fördern und Impulse für neue Wege im Küsten- und Meeresschutz zu setzen.





# Rahmenbedingungen für eine smarte KielRegion

Um die Vision einer smarten KielRegion zu verwirklichen, orientieren wir uns nicht nur an den Zielen und Handlungsfeldern. Über diese hinaus haben wir Querschnittsthemen definiert, die die Entwicklung zur smarten KielRegion auf allen Ebenen unterstützen. Auch hier werden wir aktiv und schaffen die idealen Rahmenbedingungen für die Entwicklung einer smarten KielRegion.

## Infrastrukturen und Daten

Für die Entwicklung vieler Smart-Region-Maßnahmen ist die Nutzung von Daten zentral. Gleichzeitig müssen Fragen und Herausforderungen beim Datenschutz gelöst werden. Diesen Herausforderungen werden wir uns gemeinsam mit anderen Smart-City-Modellprojekten und Expert\*innen stellen und Erprobungsräume schaffen.

- Wir etablieren einen offenen Datenraum für die Bewohner\*innen, Unternehmen und öffentliche Organisationen, von der KielRegion für die Kiel-Region entwickelt.
- Die Regionale Datenplattform berücksichtigt sowohl die Nutzung in ländlichen als auch in urbanen Gebieten.
- Wir erheben nur so viele Daten wie nötig. Durch das Anbinden anderer Datenplattformen wie zum Beispiel im Bereich der Mobilität vermeiden wir doppelte Datenerhebung
- Wir stellen die Einhaltung des Datenschutzes und der Datensicherheit sicher
- Wir verwenden vorrangig Open-Source-Software und stellen soweit möglich Daten zur freien Nutzung bereit.
- Wir vernetzen uns mit anderen Kommunen und ermöglichen einen übergreifenden Datenaustausch.

## Mitgestaltung und Teilhabe

Bei der Entwicklung zur smarten KielRegion wollen wir Lösungen, Dienstleistungen und Produkte, wo es möglich und sinnvoll ist, gemeinsam mit den Bewohner\*innen der KielRegion erarbeiten. Dafür brauchen wir eine transparente Kommunikation über die Beteiligungsmöglichkeiten. Gleichzeitig unterstützen wir die Kommunalverwaltungen bei der Initiierung und Steuerung von Pilotprojekten.

- Wir schaffen niedrigschwellige Beteiligungsangebote und Anlaufstellen.
- Wir entwickeln unsere Maßnahmen ko-kreativ mit den Menschen weiter.
- Wir unterstützen die Verwaltungen der Landeshauptstadt und der Kreise durch digitale wie analoge Werkzeuge bei der Durchführung von Beteiligungsprozessen.
- Wir bekennen uns zum Prinzip der Inklusion und schaffen Beteiligungsangebote, die so inklusiv und barrierearm wie möglich sind.

## Kompetenzen und Kulturwandel

Die smarte KielRegion kann nur mit den Menschen vor Ort verwirklicht werden. Doch es braucht digitale Kompetenzen, um sich aktiv zu beteiligen und um digitale Angebote nutzen zu können. Dabei reicht es nicht aus, smarte Geräte benutzen zu können. Vielmehr braucht es ein tieferes Verständnis technologischer und digitaler Entwicklungen. Diese Kompetenzen müssen für alle unabhängig von sozialen Faktoren erlernbar sein.

- Wir fördern das Verstehen von Smart City-Themen anhand erlebbarer Beispiele
- Zusammen mit lokalen Akteur\*innen schaffen wir Lernangebote und Zugang zu digitaler Technik
- Wir prüfen, welche Kompetenzen vermittelt werden müssen und schaffen aufsuchende Formate insbesondere für den ländlichen Raum.



### WEITERE INFOS

[smarte-kielregion.de/infrastruktur-daten](https://smarte-kielregion.de/infrastruktur-daten)



[smarte-kielregion.de/mitgestaltung-teilhabe](https://smarte-kielregion.de/mitgestaltung-teilhabe)



[smarte-kielregion.de/kompetenz-kulturwandel](https://smarte-kielregion.de/kompetenz-kulturwandel)



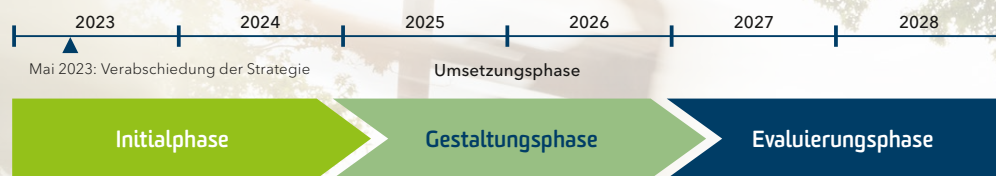
# Unser Weg zur smarten KielRegion bis 2028

Ein wichtiger Meilenstein ist erreicht: Im Mai 2023 haben wir die Strategiephase abgeschlossen. Nun packen wir gemeinsam an und setzen die in der Strategiephase erarbeiteten Ideen um. Diese Umsetzungsphase wird fünf Jahre in Anspruch nehmen und teilt sich in drei Abschnitte. Den Zeitplan

und die einzelnen Aufgaben entlang des Weges zur smarten KielRegion bis 2028 haben wir in der folgenden Übersicht zusammengefasst.

Weitere Details zu den einzelnen Entwicklungs- und Umsetzungsphasen finden Sie in der Strategieübersicht.

## Die Entwicklungs- und Umsetzungsphasen





## Förderung



ein Projekt für die Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde sowie die Landeshauptstadt Kiel



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Kontakt

### KielRegion GmbH

Neufeldtstraße 6  
Wissenschaftspark Kiel  
24118 Kiel

0431 - 53 03 55 0  
0431 - 53 03 55 29  
info@smarte-kielregion.de

[www.smarte-kielregion.de](http://www.smarte-kielregion.de)

